

## Anlage zum Förderprogramm „Förderrichtlinie Dach- und Fassadenbegrünung“ der Stadt Billerbeck

**Pflanzempfehlungen zu „ Förderrichtlinie Dach- und Fassadenbegrünung“ für eine extensive Dachbegrünung.** Angegeben sind im Folgenden die Artbezeichnungen. Meist gibt es im Handel verschiedene Sorten oder Farbschläge einer Art zur Auswahl.

### Dachbegrünung

**Pflanzen:** Ein artenreiches extensiv angelegtes Gründach sollte mind. 12 verschiedene Pflanzenarten beherbergen. Die folgende Liste soll als Orientierungshilfe dienen. Es handelt sich bei den Empfehlungen um heimische Arten, wobei sich der Begriff „heimisch“ auf mitteleuropäische Arten bezieht. Es wurden Arten ausgeschlossen, von denen bekannt ist, dass sie sich invasiv entwickeln können. Ausgeschlossen sind auch Pflanzen, die eine sehr aufwendige Pflege brauchen.

**Dachgestaltung:** Eine Reliefierung bzw. leichte Anhögelung und künstliche Wasserpfützen unterstützen die Artenvielfalt auf dem begrüntem Dach. Verschiedene Untergründe, (z.B. kalkhaltige oder silikatreiche Substrate) bieten unterschiedlichen Pflanzen Lebensraum.

Sollte ein Dach ganzjährig im Vollschatten liegen, sollte dies bei der Pflanzenwahl berücksichtigt werden.

Saat oder Pflanzung: Grundsätzlich gilt, dass die Einsaat arbeitsintensiver ist als die Pflanzung oder das Ausbringen von Sedumsprossen, denn während der Keimung und solange die Pflanzen sehr klein sind, ist eine ganz regelmäßige leichte (!) Wasserzufuhr wichtig. Dies bedeutet je nach Witterung regelmäßiges Gießen.

**Pflege:** In der ersten Zeit muss unerwünschter Beiwuchs entfernt werden. Aufwuchs von Birken, Ahorn und anderen unerwünschten Pflanzen sollten vorsichtig herausgezogen werden. Dies geht noch sehr leicht, solange diese klein sind.

Gründächer sollten in den ersten 2 Jahren bei starker Trockenheit leicht gegossen werden.

**Schnitt:** Ein Gründach sollte 1x jährlich heruntergeschnitten werden oder die ausgesamten Triebe abgeschnitten werden (zeitiges Frühjahr oder Herbst).

**Entwässerung:** Ebenfalls 1x jährlich sollte geprüft werden, ob die Entwässerung des Daches funktionstüchtig ist.

**Vogelfütterung:** Vögel sollten auf Ihrem begrüntem Dach nicht gefüttert werden. Das Futter kann Saaten von unerwünschten Pflanzen enthalten, die sich auf dem Dach aussähen.

### **Pflanzenarten für die Flächenbepflanzung:**

- Weißer Mauerpfeffer (*Sedum album*)
- Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*)
- Tripmadam (*Sedum reflexum*)
- Milder Mauerpfeffer (*Sedum sexangulare*)
- Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla neumanniana*)
- Großblütige Braunelle (*Prunella grandiflora*)
- Sandthymian (*Thymus serpyllum*)

### **Pflanzenarten für Kleingruppen zwischen der Flächenbepflanzung:**

Es wird empfohlen folgende Pflanzen truppweise (bis etwa 7 Exemplare) zu pflanzen. Dies bewirkt bei manchen Pflanzenarten ein leichteres Anwachsen und wirkt optisch sehr schön.

- Karthäuser Nelke (*Dianthus carthusianorum*)
- Silber-Raugras (*Achnatherum calamagrostis*)
- Kriechendes Gipskraut (*Gypsophila repens*) (hier möglichst 10 bis 15 Pflanzen in einem Trupp pflanzen)
- Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*)
- Blaugrünes Schillergras (*Koeleria glauca*)
- Steinbrech-Felsnelke (*Petrorhagia saxifraga*)
- Saponaria ocymoides (Kissen-Seifenkraut)
- Echte Hauswurz (*Sempervivum tectorum*)
- Strandgrasnelke (*Armeria maritima*)
- Dolden-Milchstern (*Ornithogalum umbellatum*) nur im Halbschatten, nicht in der Sonne!
- Schafgarbe (*Achillea millefolium*) nährstoffreicherer Boden, nicht zu trocken
- Frühblühender Thymian (*Thymus praecox*)

Auf kalkhaltigen Untergründen

- Rispen-Steinbrech (*Saxifraga paniculata*) (kalkliebend! Auf entsprechenden Untergrund achten)
- Wimper-Perlgras (*Melica ciliata*) (kalkhaltiger Untergrund)
- Feld-Steinquendel (*Acinos arvensis*) (kalkhaltiger Untergrund)

Siehe auch Literaturhinweise auf der letzten Seite des Dokuments.

## Fassadenbegrünung

Viele Kletterpflanzen ändern durch ihre Laubfärbung, Blüten und Früchte über das Jahr ihr Erscheinungsbild und verleihen den Gebäuden ein attraktives, saisonal variierendes Aussehen. „Eine zu bewachsende Wand oder Fassade ist im Vorfeld auf ihre Begrünungseignung zu prüfen, denn nicht jeder Untergrund eignet sich für einen Bewuchs mit Kletterpflanzen.“ Baunetzwissen: <https://www.baunetzwissen.de/stadt--und-dachbegruenung/fachwissen/fassaden--und-wandbegruenung/bodengebundene-begruenung-8349225>

Bei der Auswahl der Pflanzen sollte beachtet werden, ob es sich um einen vollsonnigen oder eher schattigen Standort handelt.

### **Heimische Rank- und Kletterpflanzen**

#### **Selbstklimmer**

- Wilder Wein (*Vitis vinifera* subsp. *Sylvestris*)
- Von Efeu wird abgeraten aus Grund des Fassadenschutzes und dem Allergierisiko.

#### **Gerüstkletterpflanzen**

- Waldrebe (*Clematis vitalba*)
- Weinrebe (essbar) (*Vitis vinifera*) (Vollsonniger Standort!)
- Waldgeißblatt (*Lonicera periclymenum*)
- Wohlriechendes Geißblatt (*Lonicera caprifolium*)
- Hopfen (*Humulus lupulus*) Sprossen essbar.
- Ramblerrose (ungefüllte Blüte!) verschieden Züchter und Sorten

#### **Spalierobst**

Zahlreiche Obstsorten, auch regionale Arten können als Spalier gezogen werden. Hier je nach Obstsorte den Wärmeanspruch der Arten berücksichtigen (Ausrichtung der Wand). Kenntnisse über den jährlichen Schnitt sind erforderlich. Ganzjährige Wasserzufuhr muss gewährleistet sein (Dachüberstand?)

- Apfel
- Aprikose
- Birne

**Nicht-heimische Kletterpflanzen** Es gibt zahlreiche nicht-heimische Kletterpflanzen, die hier etabliert sind, wie die Kletterhortensie oder der Schlingknöterich. Zum Teil werden nicht-heimische Kletterpflanzen als Neophyten eingestuft bzw. können sich zu solchen entwickeln.

Manche der etablierten, aber ursprünglich nicht-heimischen Arten stellen eine wertvolle Bienenweide dar, wie z.B. der Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*) oder der Schlingknöterich.

## **Ergänzende Literaturhinweise:**

Ein Leitfaden der Verbraucherzentrale gibt zahlreiche praktische Hinweise zur Dach- und Fassadenbegrünung: <https://www.mehrgruenamhaus.de/>

Wer eine extensive Dachbegrünung mit gebietseigenen Wildpflanzen oder eine Magerrasenvegetation anstrebt, dem sei der Leitfaden „Extensive Dachbegrünung mit gebietseigenen Wildpflanzen am Beispiel Nordwestdeutschlands“ der Hochschule Osnabrück von 2020 empfohlen (Autoren Roland Schröder, Daniel Jeschke, Ralf Walker & Kathrin Kiehl). PDF im Internet verfügbar. [https://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/HSOS/Forschung/Recherche/Laboreinrichtungen\\_und\\_Versuchsbetriebe/Labor\\_fuer\\_Botanik\\_Vegetationsoekologie/pdf/Praxisleitfaden\\_Extensive\\_Dachbegruendung\\_mit\\_gebietseigenen\\_Wildpflanzen\\_web.pdf](https://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/HSOS/Forschung/Recherche/Laboreinrichtungen_und_Versuchsbetriebe/Labor_fuer_Botanik_Vegetationsoekologie/pdf/Praxisleitfaden_Extensive_Dachbegruendung_mit_gebietseigenen_Wildpflanzen_web.pdf)

Und viele mehr.